

Der **SAFIR-Newsletter zur Forschungsförderung** informiert Sie regelmäßig über Forschungsförderungsprogramme, -preise, nützliche Suchmaschinen zu Förderungen sowie Informationsveranstaltungen.

Für direkte Anfragen und Beratungen erreichen Sie die Servicestelle Antragsberatung unter folgenden Kontaktdaten:

- **Fachberatung Lebenswissenschaften:**

Frau Eva Jirka, Dipl.-Biol.

e.jirka@uni-muenster.de

Tel.: +49 251 83-22495

- **Fachberatung Naturwissenschaften:**

Frau Dr. rer. nat. Eva Lorentzen

eva.lorentzen@uni-muenster.de

Tel.: +49 251 83-22496

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!

Übersicht:

1. DFG

- „Konferenz zu den Perspektiven der Energieforschung“
- NSF Research Conference: “Reckoning with the Risk of Catastrophe”

2. BMBF

- „Photonische Verfahren und Werkzeuge für den ressourceneffizienten Leichtbau“
- “Industrial Biotechnology 2” (ERA-IB2)
- „Innovationsinitiative industrielle Biotechnologie“
- “Partnership for Sustainable Solutions with Africa“
- „Wissenschaftlich-Technische Zusammenarbeit mit Russland“
- „Kooperation in der Biotechnologie zwischen Deutschland und Israel“ (BIO-DISC)

3. Sonstige

- AXA Research Fund: “Call for post-doctoral fellowships”

4. Nachwuchs

- BMBF: „Nachwuchsgruppen Globaler Wandel -4 + 1“
- DBU: „Promotionsstipendien der deutschen Bundesstiftung Umwelt“
- Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald: „Alfried Krupp Fellowship Programm“
- Boehringer Ingelheim Stiftung: „Perspektiven-Programm für selbständige Nachwuchsgruppenleiter (Plus 3) und Stiftungsprofessur“
- VolkswagenStiftung: Winter School “Limits to Growth Revisited“

1. DFG

- **„Konferenz zu den Perspektiven der Energieforschung“**

Die DFG veranstaltet im Herbst 2012 eine wissenschaftliche Tagung zu Perspektiven der Energieforschung. Rundgespräche sollen fachliche Perspektiven identifizieren und neue Herausforderungen für eine Grundlagenforschung mit hohem Risiko und Impuls gebender Wirkung für zukünftige Fortschritte in der Energieforschung definieren. Für die fachliche Planung der Rundgespräche werden Themenvorschläge entgegengenommen. Die Themenvorschläge können von den naturwissenschaftlichen Grundlagen über ingenieurwissenschaftliche Lösungsansätze bis hin zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen reichen oder diese verbinden. Sie sollten einer der vier Rubriken "Erzeugung und Wandlung", "Transport und Speicherung", "Effizienz, Einsparung und Verbrauch" beziehungsweise "Systemforschung" zugeordnet werden können.

Frist: **02. April 2012**

Ansprechpartner:

Dr.-Ing. Burkhard Jähnen,
Gruppe Wissenschaftliche Geräte und Informationstechnik sowie Gruppe Ingenieurwissenschaften,
Tel. +49 (0) 228 885-2487,
E-Mail: Burkhard.Jaehnen@dfg.de

- **NSF Research Conference: “Reckoning with the Risk of Catastrophe”**

The DFG-NSF Research Conferences are designed to strengthen the research ties between the United States and Germany, and are intended to be the starting point for joint research activities between German and U.S. researchers from academia, industry, and national laboratories. The emphasis of the 2012 conference will be on scientific advances across disciplines to help societies assess and manage their vulnerabilities to catastrophic risks. The conference will showcase the most promising frontier research pertinent to risk identification, estimation, characterization, assessment, forecasting, prioritization, perception, communication, governance, mitigation, and policy-making. There will be a small number of slots reserved for graduate students working on these issues to attend the conference to discuss their own work and to serve as rapporteurs for the conference sessions.

Deadline: **15. May 2012**

2. BMBF

• „Photonische Verfahren und Werkzeuge für den ressourceneffizienten Leichtbau“

Im Zentrum dieser Fördermaßnahme des BMBF stehen photonische Werkzeuge und Verfahren zur Be- und Verarbeitung anwendungsrelevanter Leichtbaumaterialien, z.B.

- Verbundwerkstoffe (z.B. faserverstärkte Kunststoffe (FVK), Metall-Kunststoff Hybridverbunde)

- Leichtmetalle (z.B. Aluminium, Titan, Magnesium),

- hochfeste Stähle,

die zu einer deutlichen Senkung der Fertigungskosten von Leichtbauelementen führen und für den automatisierten Einsatz in der Großserie geeignet sind. Diese Aufzählung ist beispielhaft zu verstehen und schließt weitere innovative Leichtbaumaterialien, die konventionell nicht wirtschaftlich bearbeitbar sind, keineswegs aus. Das Förderverfahren ist zweistufig.

Frist (Projektskizzen): **30. April 2012**

Ansprechpartner:

Dr. Jörg Baier

Tel.: +49 (0) 2 11 / 62 14 – 569

Fax: +49 (0) 2 11 / 62 14 – 159

E-Mail: baier@vdi.de

• “Industrial Biotechnology 2” (ERA-IB2)

Mit dieser Bekanntmachung fördert das BMBF innovative, industriell relevante und anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Transnationale Projekte müssen mindestens drei und dürfen maximal acht Projektpartner einschließen. Die Projektpartner müssen aus mindestens drei Partnerländern/-regionen kommen, die sich an dieser Förderbekanntmachung beteiligen. Projektskizzen sollten eines oder mehrere der unten angegebenen Themen der industriellen Biotechnologie adressieren:

- Verbesserte Enzymsysteme für neue und effizientere Bioprozesse,
- Optimierung von Mikroorganismen durch "metabolic engineering" und Ansätze zur synthetischen Biologie und Systembiologie,
- Innovative Downstream-Prozesse,
- Innovative Fermentations- und biokatalytische Prozesse, z.B. für Plattformchemikalien, einschließlich Bio-Monomere, Oligomere and Polymere,
- Biologische Prozessierung (einschließlich Separation und Konversion) von Biomasse - einschließlich deren Nebenprodukten - und anderen erneuerbaren Kohlenstoffquellen in Produkte mit höherer Wertschöpfung,
- Neue wertvolle Produkte durch Pflanzen- und Tierzellkulturen.

Es wird begrüßt, wenn Projekte die folgende Aspekte beinhalten, sofern sie für das jeweilige Projekt relevant sind: Prozessdesign und -entwicklung, das Potenzial zum Scale-up, analytische Technologien für ein besseres Verständnis von Bioprozessen, eine Kombination von biowissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Fragestellungen, transdisziplinäre Technologien (z.B. Bioinformatik, Nanotechnologie), "proof of concept", Charakterisierung von Endprodukten. Das Antrags- und Auswahlverfahren ist mehrstufig angelegt.

"Pre - Proposals": **30. April 2012**

"Full - Proposals": **31. Juli 2012**

Ansprechpartnerin:

Dr. Marion Karrasch-Bott

Tel.: +49 (0) 2461-61-6245

E-Mail: m.karrasch@fz-juelich.de

- **„Innovationsinitiative industrielle Biotechnologie“**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert unternehmerisch geführte Forschungs- und Entwicklungsallianzen die Forschungsergebnisse in die Praxis umsetzen und durch Innovationsprozesse die industrielle Biotechnologie beschleunigen.

In folgenden Bereichen können hierzu Projekte gefördert werden:

- Umstellung von Produktionsprozessen auf flexible Rohstoffquellen
- Integration biotechnischer Verfahrensschritte in chemische Produktionsprozesse einschließlich der Entwicklung zugehöriger Prozesstechnologien
- Entwicklung von Produktionsstämmen und Biokatalysatoren
- Entwicklung neuer Analytik-Verfahren basierend auf bioaktiven Komponenten verbunden mit konvergierenden Technologien
- biotechnologische Lösungen, die zu neuartigen Materialien mit neuen Eigenschaften
- Entwicklung integrativer Verfahrenskonzepte für Bioraffinerien
- Entwicklung innovativer biobasierter Produkte auch zur Erschließung neuer Anwenderbranchen für die Biotechnologie

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Sitz und Ergebnisverwertung in Deutschland. Universitäten sind innerhalb einer strategischen Allianz antragsberechtigt. Die Projektlaufzeit beträgt zwischen einem und fünf Jahren.

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Frist (Projektskizze): **Jährlich 1. Juni**, bis 2015

Ansprechpartner:

Dr. Ralf Jossek

Tel.: +49 (0) 2461-61-3720

Fax: +49 (0) 2461-61-2730

E-Mail: r.jossek@fz-juelich.de

- **“Partnership for Sustainable Solutions with Africa“**

Mit dieser Fördermaßnahme des BMBF soll in folgenden Themenbereichen gefördert werden

1. Gesundheit und Medizin
2. Umwelttechnologien (inkl. Landmanagement, Klima- und Ressourcenschutz in der Region Ost- und Zentralafrika sowie erneuerbare Energien)
3. angewandte Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)

Zur Sicherstellung der Implementierung von Maßnahmen sowie der Gewährleistung der Wertschöpfung durch Forschungsergebnisse in Zukunft, sollen sozioökonomische Forschungsaspekte integraler Bestandteil der Themen sein. Ein eigenständiges sozioökonomisches Thema ist ebenfalls möglich. Denkbar sind beispielsweise auch relevante geistes- und sozialwissenschaftliche Themenbereiche der Friedens- und Konfliktforschung oder Forschung im Bereich Berufsbildung, etc. Im Bereich der angewandten Informations- und Kommunikationstechnologie wird begleitend, im Rahmen dieser Förderbekanntmachung, die Entwicklung und Durchführung von weiterqualifizierenden postgradualen Studienangeboten gefördert. Die Durchführung der Studienangebote, betreut vom DAAD, sollte vorrangig im Partnerland (SSA) erfolgen und vor allem Masterstudiengänge betreffen. Mindestens eine deutsche und eine afrikanische Forschungsinstitution - gerne auch mehrere Forschungsinstitutionen sowie auch unter Einbezug von kleinen und mittleren Unternehmen - müssen für eine Projektförderung kooperieren. Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Frist (Projektskizzen): laufend bis **15. Juni 2012**

Ansprechpartnerin:

Petra Ruth Mann (Südliches Afrika)

Tel.: +49 (0) 228-38 21 – 14 61

E-Mail: Petra-Ruth.Mann@dlr.de

- **„Wissenschaftlich-Technische Zusammenarbeit mit Russland“**

Mit diesem Programm fördert das BMBF die Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Russland. Schwerpunkte der Förderung sind:

- Maßnahmen zur Anbahnung projektbezogener oder institutioneller

Kooperationen

- Maßnahmen zur Konzeption und Planung von Projekten und Kooperationen, deren Förderung unter einem BMBF-Fachprogramm oder einem Programm der EU beantragt werden soll.

Es werden insbesondere Anträge in folgenden thematischen Schwerpunkten berücksichtigt:

- Optische Technologien
- Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)
- Biologische Forschung und Biotechnologien; Lebenswissenschaften
- Gesundheitsforschung
- Meeres- und Polarforschung
- Umwelttechnologien und Nachhaltigkeitsforschung; Gewässerforschung
- Nanotechnologien
- Geistes- und Sozialwissenschaften

Darüber hinaus können auch Anträge zu anderen thematischen Schwerpunkten der BMBF-Fachprogramme und der EU-Forschungsprogramme unterstützt werden. Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Frist (Projektskizzen): laufend bis 30. Juni 2012

Ansprechpartner:

Dr. Jörn Grünewald

(Bereiche: Biotechnologie, Optische Technologien, Nanotechnologie [inkl. Materialforschung], Produktionstechnologien, physikalisch-chemische Technologien, Bildung, Geistes- und Sozialwissenschaften)

Telefon: +49-228-3821 1457

Telefax: +49-228-3821 1400

E-Mail: joern.gruenewald@dlr.de

- **„Kooperation in der Biotechnologie zwischen Deutschland und Israel“ (BIO-DISC)**
Gefördert werden industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die wesentlich zur Schaffung der Grundlagen für die Umsetzung biotechnologischen Wissens in neue Verfahren, Produkte und Dienstleistungen beitragen. Priorität haben Projekte der angewandten Forschung, die hohe Forschungsrisiken beinhalten. Der Wissenstransfer zwischen Akademie-/Forschungsinstituten und der Wirtschaft soll verbessert werden. Zwei kooperierende Stellen aus der Wirtschaft, aus jedem Land eine, sollen daran beteiligt sein. Bei dieser bilateralen Fördermaßnahme sind vor allem FuE-Projekte erwünscht. Es werden nur Vorhaben mit gemeinsamer Beteiligung israelischer und deutscher Unternehmen gefördert. Zusätzlich können Hochschulen oder außeruniversitäre Forschungseinrichtungen gemeinsam

Fördermittel für zeitlich begrenzte Machbarkeitsstudien zur Vorbereitung industrieller FuE-Vorhaben beantragen. Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Frist: 02. Mai 2012

Ansprechpartner:

Forschungszentrum Jülich GmbH

Dr. Hans-Peter Peterson

D - 52425 Jülich

Tel.: +49 (0)2461- 61-3782

Fax: +49 (0)2461- 61-2690

E-Mail: h.-p.peterson@fz-juelich.de

3. Sonstige

- **AXA Research Fund: “[Call for post-doctoral fellowships](#)”**

Areas of research eligible for funding by the AXA Research Fund:

- Environmental risks (natural catastrophes, climate change and associated risks)
- Life risks (aging and long-term care, emerging biomedical risks (emerging infectious diseases and pandemics), addictions and risky behaviors)
- Socioeconomic risks (Geopolitical risks at regional or international level, macroeconomic risks, large corporate risks, sociology and psychology of risks)

Only registered research institutions may submit applications through their operational contact. No individual applications will be considered. During the first round, the institutions announce their intent to propose candidates for a given campaign and specify the anticipated research field(s) they wish to apply for, explaining the strengths and characteristics of both the institution and the proposal. Once selected for application by the Fund, institutions may propose candidates, who will then submit their applications online during the second round. Post-doctoral fellowships are funded for two years.

Deadline post-doctoral fellowships (2nd wave): **29 May 2012 - 21 June 2012**

Please submit your application to Dr. Eva Lorentzen until **30 April, 2012**

Contact at the WWU for proposals during the first round of application:

Dr. Eva Lorentzen, SAFIR

Tel. +49 (0) 251/83-22496

Fax: +49 (0) 251/83-21484

E-Mail: eva.lorentzen@uni-muenster.de

4. Nachwuchs

- **BMBF: „Nachwuchsgruppen Globaler Wandel -4 + 1“**

Zum Verständnis und zur Gestaltung des Umgangs mit dem globalen Wandel sind neue, kreative und insbesondere exzellente Ideen gefragt. Deshalb setzt das BMBF im Rahmen seines Programms "Forschung für Nachhaltige Entwicklungen" mit dieser Bekanntmachung einen neuen Schwerpunkt zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Fördermaßnahme möchte einer begrenzten Anzahl junger, besonders befähigter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit eröffnen, sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren. Die einzureichenden Vorschläge sollen disziplinäre oder fachübergreifende Beiträge zu diesem thematischen Spektrum darstellen:

Systemforschung

Anpassungsforschung

Forschung zur Mitigation

Forschung zur Entscheidungsfindung

Bei der Bearbeitung der selbst gewählten Forschungsaufgabe soll über die Themenstellung ein Bezug zur Anwendung hergestellt werden, der es den am Projekt beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erlaubt, mit ihrem Forschungsvorhaben zur Lösung praktischer Probleme beizutragen. Insgesamt werden mehrere wissenschaftlich arbeitende Gruppen mit je bis zu 3,5 Stellen für Nachwuchswissenschaftler/innen gefördert. Die Möglichkeit zur Gründung von und zur Beteiligung an nationalen und internationalen Netzwerken ist im Rahmen dieser Fördermaßnahme gegeben. Die Projektförderung kann für einen Zeitraum von vier bis maximal fünf Jahren gewährt werden. Das Auswahlverfahren ist zweistufig angelegt.

Frist (Projektskizzen): **30. April 2012**

Ansprechpartner:

Dr. P. Dostal

Tel.: +49 (0) 228 / 3821-1544

Fax: +49 (0) 228 / 3821-1540

E-Mail: Umweltsystemforschung@dlr.de

- **DBU: „Promotionsstipendien der deutschen Bundesstiftung Umwelt“**

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt schreibt in der Regel zwei Mal jährlich sechzig Promotionsstipendien für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachbereiche aus, die sich in ihrer Arbeit mit Problemlösungen im Umwelt- und Naturschutz befassen. Themen mit internationaler Bedeutung werden

besonders begrüßt, es muss jedoch ein eindeutiger Bezug der Arbeit zur Umweltsituation in Deutschland existieren.

Voraussetzung ist ein Alter von unter 28 Jahren, ein überdurchschnittlicher Hochschulabschluss und das Bestreben, die Arbeit in einem Zeitraum von bis zu drei Jahren abzuschließen.

Antragsfrist: **Jährlich 15. Januar und 15. Juni.**

Ansprechpartner:

Dr. Hedda Schlegel-Starmann

Koordinatorin des Promotionsstipendienprogramms

Tel.: +49 (0) 541 9633 – 353

- **Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald: „[Alfried Krupp Fellowship Programm](#)”**

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald vergibt jährlich jeweils 3 bis 5 Alfried Krupp Senior Fellowships und 6 bis 10 Alfried Krupp Junior Fellowships. Um ein Senior Fellowship können sich durch herausragende Leistungen in Forschung und Lehre ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bewerben. Sie sollen nach Möglichkeit an ihrer Heimatinstitution durch eine Nachwuchswissenschaftlerin oder einen Nachwuchswissenschaftler vertreten werden. Die Kosten dieser Vertretung trägt das Kolleg.

Die Junior Fellowships werden an besonders qualifizierte promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler vergeben. Ihnen wird ein monatliches Forschungsstipendium von 2.700€ gezahlt.

Fellows werden entweder für ein Semester (1. Oktober bis 31. März bzw. 1. April bis 30. September) oder für ein ganzes akademisches Jahr (1. Oktober bis 30. September) berufen. Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten im Alfried Krupp Wissenschaftskolleg stehen den Fellows mietfrei zur Verfügung.

Frist: **31. April 2012**

Ansprechpartnerin:

Christin Klaus M. A.

Tel.: +49 (0) 3834 / 86-19001

E-Mail: fellowsupport@wiko-greifswald.de

- **Boehringer Ingelheim Stiftung: „[Perspektiven-Programm für selbständige Nachwuchsgruppenleiter \(Plus 3\) und Stiftungsprofessur](#)“**

Die Boehringer Ingelheim Stiftung möchte mit diesem Programm herausragenden Nachwuchsgruppenleitern und -leiterinnen der medizinischen, biologischen und chemischen Grundlagenforschung die Möglichkeit geben (botanische oder zoologi-

sche Projekte werden nicht gefördert), das eigenständige Forschungsprofil weiterzuentwickeln und die Berufbarkeit zu erlangen.

Antragsberechtigt sind Wissenschaftler aus den entsprechenden Fachgebieten, die ihre Promotion mit einem exzellenten Ergebnis abgeschlossen haben, in ihrem wissenschaftlichen Werdegang hochrangige Veröffentlichungen publizierten und über substantielle Auslandserfahrung verfügen. Außerdem soll die erste selbständige Forschergruppe an einer Universität oder an einer anderen Forschungseinrichtung seit maximal fünf Jahren geleitet werden. Für diese Position soll der Wissenschaftler in einem kompetitiven Verfahren (z. B. im Emmy Noether-Programm der DFG) ausgewählt worden sein.

Beantragt werden können Mittel in Höhe von 200.000 € bis 300.000 € pro Jahr für bis zu drei Jahre zur Fortführung des Forschungsprogrammes der Arbeitsgruppe. Besonders herausragende Gruppenleiter und -leiterinnen, die in der Medizin angesiedelt sind, können alternativ eine Stiftungsprofessur für fünf Jahre beantragen. In beiden Fällen umfasst die Förderung die eigene Stelle sowie Personalmittel für z. B. eine/n Postdoktoranden/in und/oder zwei Doktorand/innen, eine/n TA sowie Sach- und Reisemittel.

Frist: 30. April 2012

Ansprechpartner:

Dr. Sabine Achten

Tel. +49 (0) 6132 89850

E-Mail: secretariat@bifonds.de

- **VolkswagenStiftung: Winter School “Limits to Growth Revisited”**

The Volkswagen Foundation aims to foster new thinking and the development of different models in all areas related to the “Limits to Growth” study at the crossroads of natural and social sciences. The Winter School (24. November - 01. December 2012) is directed specifically at 60 highly talented young scholars from related disciplines. At the end of the Winter School shall stand a position paper along with system models containing new hypotheses, ideas, and questions. These results will be presented at an international conference on “Limits to Growth” on November 28 to November 29, 2012 in Hanover. The following themes will be the starting point for discussion at this Winter School:

- What questions have not been resolved since 1972?
- What are new questions that are not dealt with in the report?
- How should one rewrite the “Limits to Growth” study at the beginning of the 21st century?

Travel expenses and accommodation will be fully reimbursed to invited participants by the Volkswagen Foundation.

Deadline: **30. April 2012**

Ansprechpartner:

Anorthe Kremers

Volkswagen Stiftung

Tel.: +49 (0) 511 8381-260,

E-Mail: ortlg@volkswagenstiftung.de

Viele weitere Programme finden Sie bei [SAFIR](#):

Hier werden Sie selbst fündig.
Gute Suchmaschinen zu Förderungen:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/suchen.html>

FuF: "Forsch und Fahr" –
WWU-Suchmaschine für Finanzierungsmöglichkeiten wissenschaftli-
cher Reisen und Auslandsaufenthalte von Promovierten:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/reisekosten.html>

Aktuelle Ausschreibungen, Förderprogramme
und Preise:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/WaA/WaA.html>

Informationen für junge Forscher:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/Info/Info.html>

Alternativen zu Tierversuchen finden Sie hier:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/Tierversuche/AlternativenzuTierversuchen.html>